

Zeitschrift:	Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev. = Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]
Herausgeber:	Verein Schweizerischer Konkordatsgeometer = Association suisse des géomètres concordataires
Band:	6 (1908)
Heft:	9
Artikel:	Bericht über die von der Firma Kern & Cie., Aarau ausgestellten Instrumente : St. Gallen, 17. und 18. Mai 1908
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-180255

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eines Kreises ausgekündigt und aufgelegt wird, vermehrt um diejenigen Rechte an Grundstücken von dauerndem und selbständigem Charakter, die in das Grundbuch aufgenommen werden können (655, Ziffer 2, 943, Ziffer 2, sowie; betreffend die Wasserrechtsverleihungen, Art. 56 des Schlußtitels), werden alsdann in das **Grundbuch aufgenommen**, das heißt es erhält in den Büchern, die hierzu bestimmt sind, jedes solche Grundstück ein Doppelblatt mit eigener Grundbuchnummer.

3. Nach dieser Aufnahme oder schon während deren Vorbereitung werden die dinglichen Rechte an einem jeden dieser Grundstücke einer **Bereinigung** unterworfen, die auf ein genau umschriebenes Verfahren begründet werden muß.

Bei der Aufnahme der Grundstücke in das **Grundbuch** können mit Einwilligung des Grundeigentümers **Kollektivblätter** angelegt werden (947), über deren Anlage die bundesrechtlichen Ordnungen das Nähere bestimmen. Dagegen ist schon bei der Auflage der ersten Anlegung der Grundstückverzeichnisse und sodann bei den Auskündigungen betreffend den Bestand an dinglichen Rechten auf diese Anlage der **Kollektivblätter** hinzuweisen, vergleiche namentlich Art. 947, Abs. 2.

Bericht über die von der Firma Kern & Cie., Aarau ausgestellten Instrumente.

St. Gallen, 17. und 18. Mai 1908.

Die Zeit war kurz bemessen zur Einsichtnahme der Schaustellung. Deshalb entschloß sich die Firma Kern & Cie., nur ihre Neuheiten auszustellen, um allgemein bekannt zu geben, was in den letzten Monaten auf ihrem Gebiete teils durch Verbesserungen an bereits bestehenden Instrumenten, teils durch wirkliche Neuheiten, Hervorragendes geschaffen wurde. Als von großer Bedeutung für die Vermessungen erwähnen wir hier nur die neuen Instrumente:

Der selbstreduzierende Theodolit, das Reise-Nivellierinstrument und den Planimeter Weber-Kern.

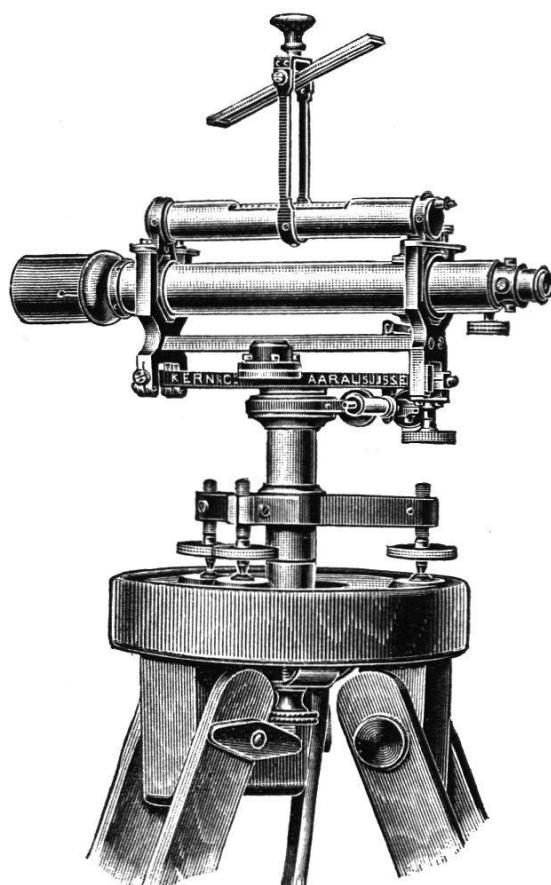
Die Verbesserungen an den übrigen Instrumenten sind auch eingreifender Natur, und verdienen ebenfalls erwähnt zu werden. Sie betreffen den Tachymetrograph Brönnimann-Kern, den topo-

graphischen Rechenschieber Wild-Kern, die Müllerschen Dreiecke, den Schätzmikroskop-Theodolit und schließlich ein Mirenmuster mit Präzisions-Millimeterteilung. Der Anstrich dieser Mire ist nach einem von Ingenieur Schüle, Bern (Landestopographie) erfundenen Verfahren ausgeführt.

Die Firma Kern & Cie. beauftragt uns, bei diesem Anlaß in ihrem Namen allen denjenigen zu danken, die an der Fortentwicklung der Instrumente mithelfen und mitgeholfen haben. Sie ersucht die Mitglieder unseres Vereins, ihr auch fernerhin ihre Ideen für praktische Verbesserungen an den bereits auf den Markt gebrachten Instrumenten zur Prüfung mitzuteilen, denn nur auf diese Art wird es ihr möglich sein, den Geometern Instrumente zu liefern, welche den Forderungen der Neuzeit entsprechen und sie in den Stand setzen, genau nach Vorschriften zu arbeiten.

Die von Kern & Cie. ausgestellten Neuerungen beweisen uns das Bestreben der Firma, nur das Beste zu liefern. Ihre letzten großen maschinellen Anschaffungen zur kompletten Neueinrichtung ihrer Fabrik garantieren für solide und präzise Arbeiten in mechanischer Beziehung.

Die Firma Kern & Cie. verspricht uns, auch fernerhin die Gelegenheit zu benützen, am Tage der Vereinigung der schweizerischen Konkordatsgeometer ihre Neuheiten und Verbesserungen vorzulegen, um einerseits anregend zu wirken, anderseits Anregungen zu empfangen.



Die Firma Kern & Cie. verspricht uns, auch fernerhin die Gelegenheit zu benützen, am Tage der Vereinigung der schweizerischen Konkordatsgeometer ihre Neuheiten und Verbesserungen vorzulegen, um einerseits anregend zu wirken, anderseits Anregungen zu empfangen.

Ausstellungsobjekte.

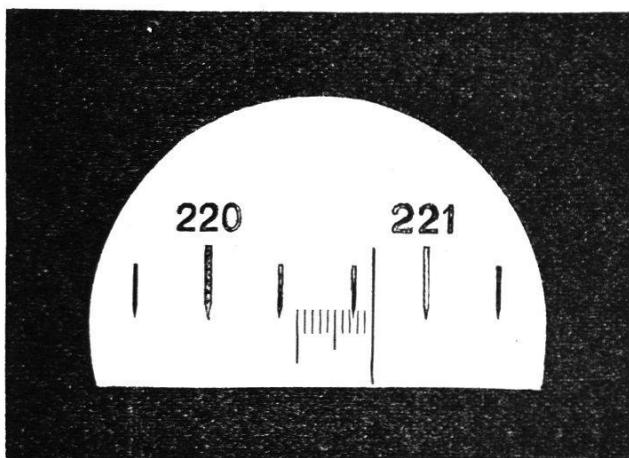
1. Kleines Präzisions-Nivellierinstrument Nr. 118.

Fernrohr mit orthoskopischem Okular, 28fach vergrößernd, drehbar und umlegbar. Freie Nivellierlibelle mit Spiegel.

Elevationsschraube, zwei Indexe an Balken und Lager, die Mittellage des Fernrohres angebend. Horizontalmikrometer. Dosenlibelle auf dem Balken.

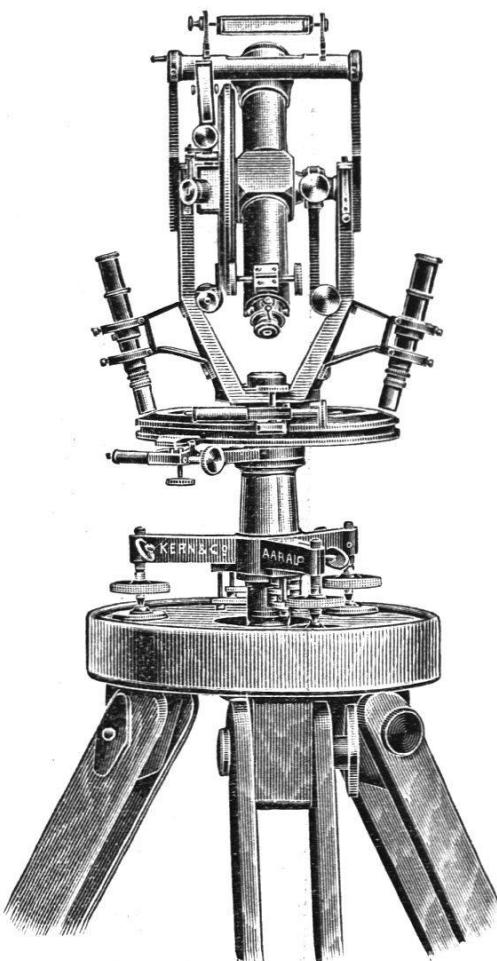
2. Repetitionstheodolit 18 cm mit Schätzmikroskopen Nr. 212.

Die Ablesung am Horizontalsystem geschieht anstatt durch Nonien, durch Ablesemikroskope, auch Schätzmikroskope genannt. Diese Mikroskope unterscheiden sich von den Mikroskopen mit Trommelablesung dadurch, daß anstatt der durch Mikrometerschraube beweglichen Faden ein Diaphragma mit feiner Mikrometerteilung auf Glas eingeführt ist.



Es werden *drei Größen* geführt, 12, 15 und 18 cm. Theodolite mit direkter Schätzung $12''$, $6''$ (360°) $50''$ $20''$ (400°).

Dieses Instrument wurde hauptsächlich ausgestellt, um die Besucher auf die sehr peinliche Arbeit der mikroskopischen Teilung und deren Bezifferung als Resultat zweier neuen Spezialmaschinen, aufmerksam zu machen.



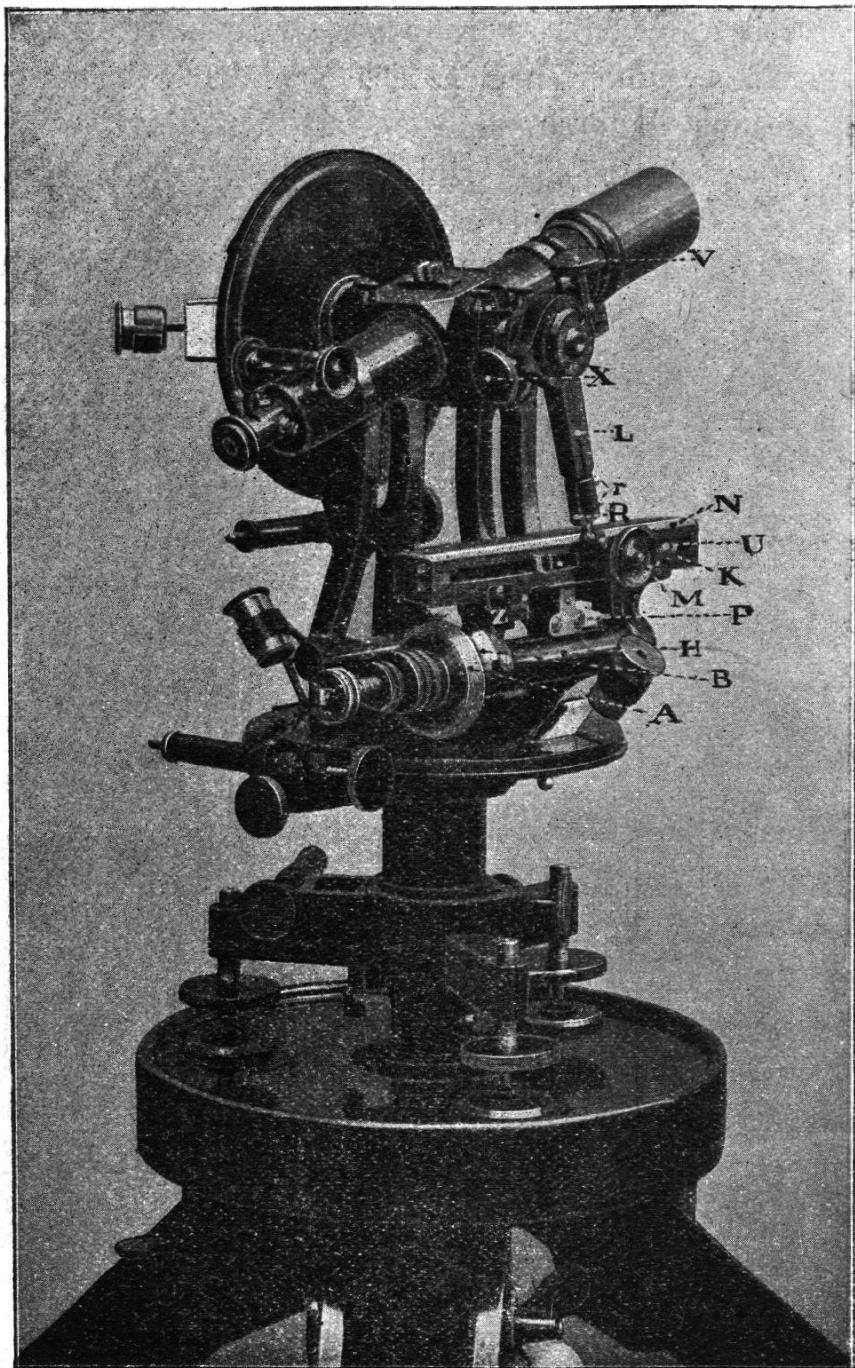
3. Verbessertes Winkelspiegelinstrument.

Verwiesen wird hier auf die Beschreibung im Heft Nr. 7 der Zeitschrift V. S. K. G. Jahrgang 1906.

4. Müllersche Dreiecke.

Aufgelegt war als Neuheit ein Paar Universal-Zeichnen- und Rechnendreiecke; Ausführung in Metall (Winkel aus Stahl, Skalen aus Neusilber) von Karl Müller, Patentbureau in Zürich. Die Firma Kern & Co. hat sich für die fabrikationsmäßige Herstellung dieser Dreiecke speziell eingerichtet.

5. Reduktionstheodolit Clivaz-Kern.  Pat. 32,339.



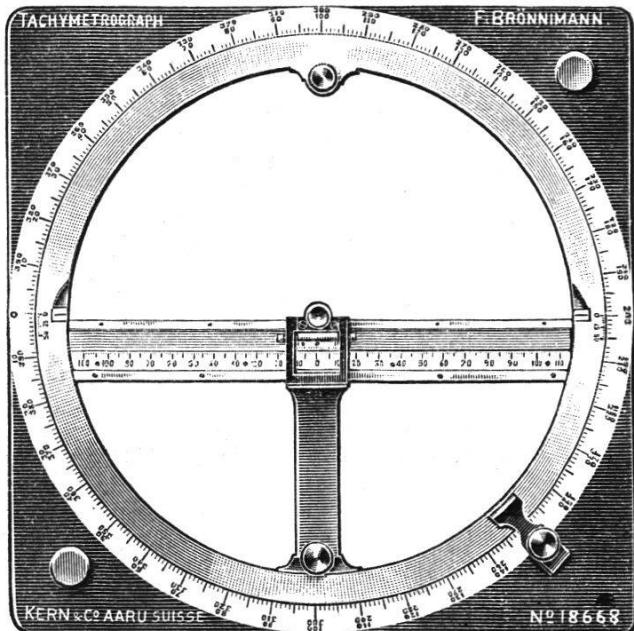
Erfinder dieses Instrumentes ist Herr Clivaz, Geometer in Sierre (Wallis). Die Firma Kern & Cie. begann mit der ersten Konstruktion im März 1904 und arbeitete ununterbrochen bis April 1908 an deren Vollendung, also volle 4 Jahre.

Das sechste Modell, das direkt die auf den Horizont reduzierte Distanz gibt, wird als definitiv vollendet betrachtet. Das *kantonale Vermessungsbureau Bern* hat in den Monaten April

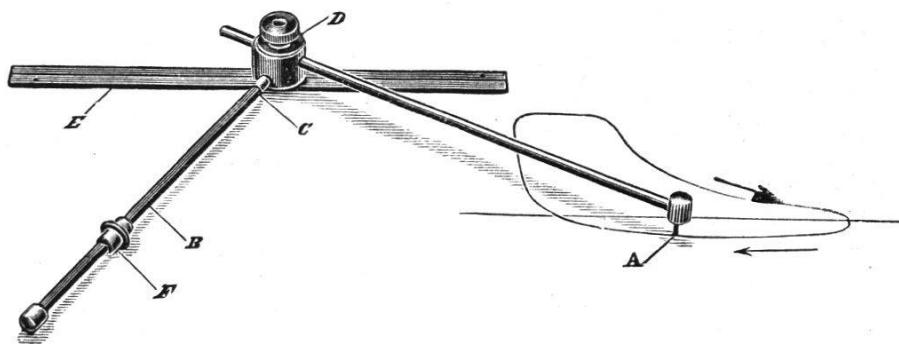
und Mai dieses Jahres eingehende Versuche damit vorgenommen, deren Resultate in einem einläßlichen Bericht demnächst bekannt gegeben werden. Das Instrument wird eine Zukunft haben und wird dem Geometer, speziell aber dem Bahningenieur gute Dienste leisten.

6. Tachymetrograph Brönnimann-Kern.

Instrument zum raschen Kartieren tachymetrischer Aufnahmen bezw. Abtragen v. Polarkoordinaten. Größe der Grundplatte 28/28 cm, kreisrunder Ausschnitt von 13 cm Radius. Teilung wird nach Wunsch ausgeführt in 360° oder 400° . Die Maßstäbe sind auswechselbar und können beliebig verlangt werden, gewöhnlich werden die Verhältnisse 1 : 1000 und 1 : 500 verlangt. Der auf dem Quersteg montierte Nonius mit Abstechapparat gestattet genaues Arbeiten.



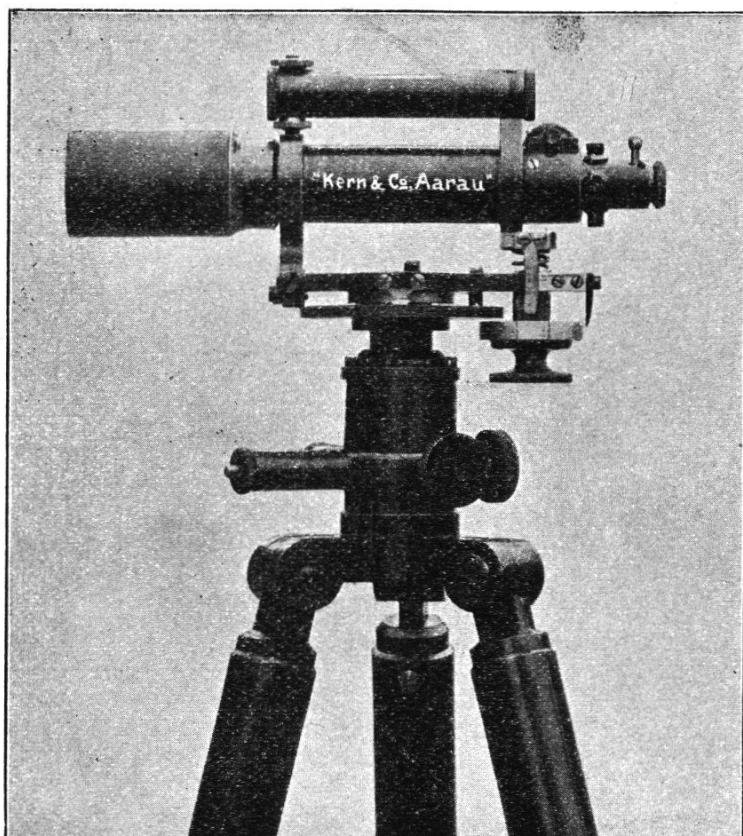
7. Planimeter Weber-Kern. + Pat. 37,641.



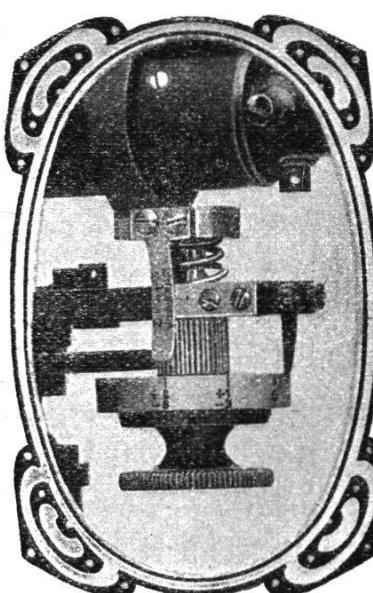
Große Einfachheit des Mechanismus, keine Gelenke mit Spitzen und Zapfen, kein toter Gang, geringste Abnützung und deshalb dauerhaft. Größe des rollenden Rädchen ohne Einfluß auf die Wirkungsweise des Instrumentes, die Schneide kann deshalb bei eventueller Abnützung nachgeschärft werden. Natur der Meßfläche absolut ohne Einfluß, die gezahnte Schneide läuft über alle Un-

regelmäßigkeiten der Fläche hinweg. Dieses Instrument gestattet ohne weiteres die direkte Bestimmung der mittleren Höhe von beliebigen Flächen.

8. Reise-Nivellir-Instrument Kern.

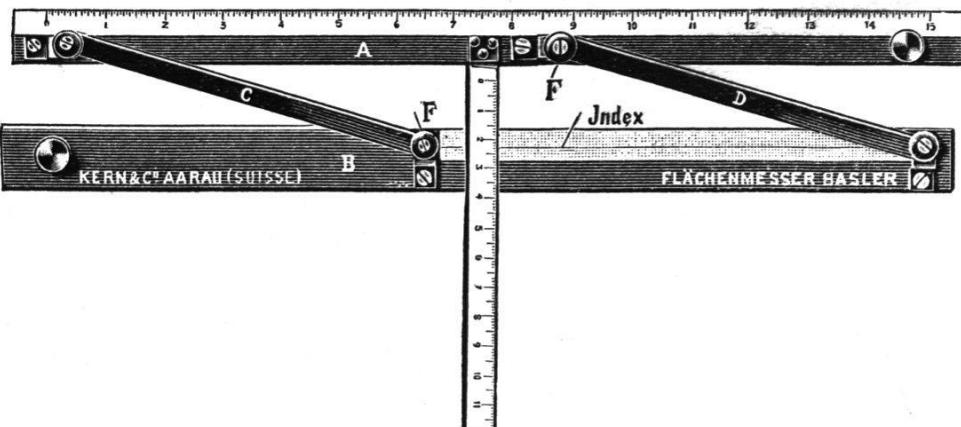


Dieses Instrument mit seinem metallenen Stativ wiegt nur $2\frac{1}{2}$ Kilo, eignet sich folglich sehr gut für Reisen. In der Hauptsache kommt solches zur Verwendung bei technischen Vorarbeiten von Wegen, Straßen, Eisenbahnen, Kanälen, Drainagen etc., so-



wie zu Horizontal-kurvenaufnahmen. Eine Tabelle ist dem Instrument beigelegt zur Berechnung der Höhendifferenz aus Horizontaldistanz und Höhenwinkel. Das Instrument wird mit alter und neuer Teilung je nach Wunsch geliefert.

9. Instrument zur Flächenberechnung.



Dieser Apparat, erfunden von Herrn P. Basler, Kantonsgeometer in Aarau, und hergestellt von der Firma Kern & Co., eignet sich zur Berechnung von geradlinigen, schmalen Figuren besser als jeder Planimeter und ist dabei kein Umfahren, kein Zirkel und kein Maßstab notwendig. Am besten findet das Instrument Verwendung bei dem bei ländlichen Katastervermessungen gebräuchlichsten Maßstab 1 : 1000, kann aber für jeden andern Maßstab verwendet werden ohne Abänderung der Einteilung.

10. Als letzte Spezialität

und zugleich als letzte Neuheit führen wir hier noch an den neuen topographischen Rechenschieber Kern (verbesserte Konstruktion Wild). *Die Verbesserung* besteht in der Hinzufügung einer Teilung $\log \tan \alpha$ auf der untern Hälfte der Kulisse, welche die mechanische Berechnung der Formel $h = d \times \tan \alpha$ ermöglicht, wo h die Höhendifferenz, d die Horizontaldistanz und α der Höhenwinkel zwischen Stations- und Terrainpunkt ist (Berechnung der Höhendifferenzen bei Triangulationen und Polygonzügen). Jedem neuen Schieber wird eine Instruktion gratis beigegeben. Schade ist, daß diese neue Teilung auf bereits vorhandenen alten Schiebern des Platzmangels wegen nicht angebracht werden kann.

Ausstellung von Franz Hoën Bülach.

Ausgestellt wurden 4 Nivellierinstrumente. Ein großes Präzisionsinstrument mit umlegbarem Fernrohr (Rotgußringe auf Stahl gelagert), Reiterlibelle, Horizontalmikrometer und Elevations-